

Landtag Nordrhein-Westfalen

Andrea Verpoorten MdL

Mitglied des Ausschusses für Wirtschaft, Mittelstand und Energie
Mitglied des Kulturausschusses
Mitglied des Petitionsausschusses
Beauftragte der CDU-Landtagsfraktion für Internet und Digitale Medien

An die
Interessengemeinschaft Heidekaul

Landtagsbüro
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

Telefon (0211) 884 – 2065
Telefax (0211) 884 – 3607
eMail andrea.verpoorten
@landtag.nrw.de

Düsseldorf, 27. Januar 2011

Straßenstrich Brühler Landstraße

Sehr geehrter Herr Wulf,
liebe Kölnerinnen und Kölner,

der sogenannte Straßenstrich an der Brühler Landstraße ist ein Ärgernis, das auch aufgrund der kriminellen Begleiterscheinungen in seinem Umfeld und den daraus entstehenden Gefährdungen für die Anwohner und Anwohnerinnen nicht einfach so hingenommen werden kann. Hier besteht akuter Handlungsbedarf.

Ich freue mich darüber, dass auch die zuständigen Stellen dies endlich erkannt haben und eine Ausweitung des Sperrbezirks anstreben. Die Erweiterung des Sperrbezirks darf aber nicht dazu führen, dass die Probleme nur in andere Stadtteile „verdrängt“ werden. Es bedarf daher eines ganzheitlichen und zukunftsweisenden Konzepts. Oberste Priorität ist, die Sicherheit der Menschen im Kölner Süden zu schützen und die zunehmende Kriminalität im Umfeld des Straßenstriches einzudämmen. Familien mit Kindern sowie erholungssuchende Spaziergänger haben ihr Sicherheitsgefühl im Umfeld des Straßenstrichs längst verloren.

Ein Gesamtkonzept zum Umgang mit Prostitution muss berücksichtigen, dass Maßnahmen zur Einschränkung des Straßenstrichs nicht zur Verlagerung des Problems, etwa in den Heidekaul, führen dürfen. Neben der Ortsfrage muss auch die Form der Umsetzung einer Alternativlösung diskutiert werden. Im Kölner Norden hat beispielsweise ein System unter Ausnutzung sogenannter Verrichtungsboxen, die vom Ordnungsamt und dem Sozialdienst katholischer Frauen überwacht werden, für mehr Sicherheit gesorgt.


In einem sehr konstruktiven Gespräch am Mittwoch, den 19. Januar 2011, habe ich mit der Kölner Regierungspräsidentin über das Problem gesprochen, auch über die Notwendigkeit einer ganzheitlichen Lösung. Beide Seiten waren sich in diesem Punkt einig. Nunmehr soll innerhalb der nächsten acht Wochen ein Runder Tisch einberufen werden. Dieser hat die Aufgabe, die verschiedenen Experten- und Anliegermeinungen zu sammeln und aus den gewonnenen Erkenntnissen das bestmögliche Gesamtkonzept zur Lösung der Probleme zu erstellen.

Ich bin überzeugt, dass durch den Arbeitskreis die beste Lösung für den Kölner Süden gefunden werden wird. Für Anregungen oder Rückfragen stehe ich Ihnen selbstverständlich als Ansprechpartner gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen


Andrea Verpoorten MdL


Kathrina Welcker MdR


Karsten Möring MdR